



Wandsbeks Bezirksprominenz durchschneidet das "rote Band".

Foto: Ulf Dietze

Veloroute - Die erste!

Am 8. Juni 1996, dem heißesten dieses Jahrhunderts, wurde die Veloroute Duvenstedt - Wandsbek eröffnet.

Damit hat der Bezirk Wandsbek seine erste ausgeschilderte Alltagsstrecke. Zur Einweihung trafen sich am 8. Juni in Farmsen Bezirkspolitiker, ADFC-Aktive, Beamte vom Tiefbauamt und die Presse. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit dem Fahrrad nach Sasel, wo die offizielle Eröffnung stattfand.

Mehrere Jahre Arbeit wurden für alle Seiten erfolgreich beendet. Drei Jahre wurde an dieser Wandsbeker Route geplant. Am Anfang stand die Bewilligung von 50.000 DM durch die Bezirksversammlung Wandsbek für die Fahrradwegweisung. Auch der ungefähre Streckenverlauf wurde schnell festgelegt. Es sollte von Duvenstedt über Sasel und Farmsen nach Wandsbek gehen. Im ersten Teil bis Farmsen auf Nebenstraßen, danach am Wandse-Wanderweg entlang.

Eigentlich sollten sofort die Schilder aufgestellt werden. Die ADFC-

Bezirksgruppe Wandsbek machte jedoch gegenüber den Partnern und dem Tiefbauamt deutlich, daß eine Wegweisung erst entsprechend attraktive Wege voraussetzt. Zu diesem Zweck erstellten wir eine Mängelliste und präsentierten zu jedem Problem gleich noch eine mögliche Lösung. Meist waren diese kostengünstig und einfach zu realisieren. Besonderes Augenmerk galt den Kreuzungsbereichen, denn diese sind für RadlerInnen besonders gefährlich.

Die Bezirksgruppe Wandsbek hätte sich allerdings gewünscht, daß nicht sofort eine einzelne Route umgesetzt wird, sondern eine Planung für ein ganzes Netz von Velorouten erstellt worden wäre. Dazu hätte auch festgestellt werden müssen, von wo nach wo RadlerInnen zur Zeit eigentlich fahren. So lassen sich teure Fehlplanungen vermeiden. Doch dieser Ansatz konnte sich nicht durchsetzen.

Langwierige Planungen

Nachdem nun also die Mängelliste Anfang 1993 vorlag, konnte in Gesprächen zwischen dem Tiefbauamt und dem ADFC über die möglichen Lösungen ungewöhnlich schnell eine Einigung erreicht werden. Doch in den nächsten Jahren passierte leider nichts. Es wurde keine Baumaßnahme umge-

Rote Schrift auf weißem Grund: die neue Beschilderung der Veloroute Wandsbek - Duvenstedt.

Foto: Wolfgang Große



setzt und entsprechend wurden auch keine Schilder aufgestellt. Inzwischen gab es einen neuen Tiefbauamtsleiter, so daß alle Gespräche noch einmal geführt werden mußten. Dabei stellte sich heraus, daß neueste Erkenntnisse über Radverkehrsanlagen beim Amt noch nicht angekommen waren. Doch zum Glück wurden die ADFC-Argumente angehört, und die meisten unserer Forderungen fanden sich in der endgültigen Planung wieder. Es wurden Kreuzungen entschärft, kombinierte Geh-/Radwege im Streckenverlauf abgebaut und wichtige Durchfahrten für RadlerInnen in einen besseren Zustand gebracht.

Jetzt muß sich vor allen Dingen die Wegweisung in der Praxis bewähren. Da es in Hamburg mit dieser Art von Radwegweisung noch keine Erfahrungen gibt, soll es nach einiger Praxiserfahrung weitere Gespräche zwischen dem Tiefbauamt und dem ADFC geben. Der südliche Teil, von Farmsen nach Wandsbek, wurde leider kurz vor der Eröffnung vollständig geändert, so daß der ADFC hier keinen Einfluß hatte. Leider ist dieser Abschnitt dann auch in kleinster Weise für den Radverkehr geeignet. Hier wird es noch deutliche Verbesserungen geben müssen, wenn die Route ihren Vorbildcharakter behalten soll.

Die Bezirksversammlung Wandsbek möchte weitere Strecken beschildern und ist im Moment dabei, diese auszusuchen. Der ADFC wird auch diese Planungen kritisch verfolgen und mitgestalten, so daß es in Wandsbek - und ganz Hamburg hoffentlich bald weitere beschilderte Alltagsrouten gibt, auf denen RadlerInnen auch ohne Stadtplan auf weiten Strecken komfortabel und sicher vorankommen. Eine Fahrt von Farmsen nach Duvenstedt sei allen empfohlen, um nachzuempfinden, wie schön es sich auf solchen Routen fahren läßt.

Dirk Pflaue

Was ist eine Veloroute?

Eine Veloroute ist eine Route, auf der FahrradfahrerInnen schnell, sicher und bequem längere Strecken radeln können. Durch eine Wegweisung ist es auch ortsunkundigen FahrerInnen möglich, sie zu benutzen.